

Taxele postale
plätite in nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No. 81061/89

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mionel 2.
Fernsprecher: 16—89. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 120. 21. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, 16. Oktober 1940.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Kilogramm Weiszmehl — 30 Lei

Es mag schon richtig sein, daß der, der einmal einen ordentlichen Apfelstrudel oder ein fettem belchen und süßen Kaffee ein hochgelobtes Milchbrot essen will, für das dazu notwendige Weiszmehl einen anständigen Preis zu bezahlen hat. Es wäre aber noch viel richtiger, wenn diejenigen, die den Preis des Weiszmehls mit oder doch beinahe mit dem Tagelohn eines Arbeiters festlegten, auch dafür sorgten, daß jeder, also auch der Arme und nicht nur der Reiche, in die Lage komme, diesen Preis auch bezahlen zu können. Oder hat Anspruch auf Kuchen und Bäckerei nur der Plutokrat und nicht auch der Arbeiter? Oder will man mehr oder weniger bewußt eine niemals wieder zu überbrückende Kluft aufrechten zwischen Armen und Reichen, indem man es diesen ermöglicht, auch weiterhin ihren Apfelstrudel und ihr Milchbrot zu essen, da sie das dazu notwendige Weiszmehl auch dann noch bezahlen können, wenn 1 kg 50 und auch 100 Lei kosten sollte, jenen aber nicht, weil sie eben nicht so viel verdienen, um sich dann und wann den Genuß eines Kuchens oder einer Bäckerei zu leisten?

Wir sind der Ansicht, daß das Weiszmehl für alle und nicht nur für einzelne da ist und nicht nur das sogenannte — Einheitsmehl. Ist aber die wirtschaftliche Lage heute eine solche, daß nicht jeder das für das Weiszmehl notwendige Geld aufbringen kann, dann müßte es eben vom Markte verschwinden, wenn man nicht haben will, daß die Kluft, die die Besitzer von den Fabrikanten trennt, noch weiter vertieft werde. Die Festsetzung eines schier unerschwinglichen Höchstpreises für das Weiszmehl war eine Verlegenheitsmaßnahme, daß sie aber auch sozial wäre, das wird wohl kein einseitiger Mensch behaupten wollen. Daß aber derlei Maßnahmen auch unerwünschte und unliebsame Folgen nach sich ziehen können, sei nur so nebenbei erwähnt.

Murr (88.)

König Michael von Rumänien und General Antonescu werden Berlin besuchen

Washington. (M) „United Press“ berichtet aus Berlin, noch in diesem Monat würden der König von Rumänien und Staatsführer General Antonescu in Berlin einen amtlichen Besuch abstaten.

Griechenland u. die Türkei müssen ihre Beziehungen zur Achse klären

Sofia. In bulgarischen politischen Kreisen verfolgt man die Ereignisse in Griechenland und der Türkei mit höchster Spannung. Nach allgemeiner Auffassung ist der Zeitpunkt da, in welchem die beiden Staaten ihr Verhältnis zur Achse klären müssen.

Keine deutschen Truppen in Bulgarien

Berlin. (M) Die englische Propaganda behauptete fest und steif, daß sich deutsche Truppen in Bulgarien befänden. Von ausländischer deutscher Seite wird diese bewusste Lüge der Londoner Brunnenvergifter als eine Tendenzmaßnahme bezeichnet, die jeder Stichhaltigkeit entbehrt.

WV - Großkundgebung in Temeschburg

Grundsätzliche Erklärung des Volksgruppenführers Andreas Schmidt

Temeschburg. Die Hauptstadt der Banater deutschen Volksgruppe stand am Sonntag im Zeichen der Großkundgebung, die als Einleitung zum großzügigen Winterhilfswerk veranstaltet war. Zum Zeitpunkt der Eröffnung der Großkundgebung waren die großen Räumlichkeiten des Kapitol-Sommerkinos mit Tausenden

nicht gefüllt, aber auch außerhalb dieser stand eine unüberschaubare Menge, um den Rednern zu lauschen. Aufmarschiert waren unter den Klängen von Musikkapellen sämtliche Formationen unserer Volksorganisation, während die Stadt in reichem Festnenschmuck prangte.

In unserer engeren Heimat — betonte der Volksgruppenführer — leben wir nun frei. Mit dem letzten Krummen verbinden uns nicht amtliche Bande, sondern aufrichtige, wahre seelische Freundschaft.

Künftighin kennen wir keine Banater und Siebenbürger Sonderinteressen, sondern nur deutsche Interessen.

Wer anderes will, der muß er erfahren, daß ich die Macht und Mittel dazu habe, derartige Bestrebungen niederzubringen.

Das Winterhilfswerk wird die Lage schaffen, daß

die Gesellschaftsunterschiede verschwinden und niemand wird das Recht haben, Vermögen anzuhäufen, um dessen Früchte allein zu genießen, während andere darben.

Jedes deutsche Vermögen ist Volkvermögen und dementsprechend muß jeder Opfer bringen.

Was die Jugendziehung betrifft, kam mit dem legionären Staat eine Vereinbarung zustande, laut welcher das Deutschland seine Jugend, die vormilitärische Ausbildung mitinbegriffen, selbst erzieht.

Nach der mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede des Volksgruppenführers sang die riesige Menge das Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“, worauf die Kundgebung mit Sieg Heil-Rufen auf Hitler ihr Ende nahm.

Eröffnung der Großkundgebung

In Betraung des Gauleiters eröffnete die Kundgebung

Gausportführer Franz Mathias u. begrüßte vor allem Volksgruppenleiter Andreas Schmidt; und den deutschen Konsul Dr. Richard Kuhna, sowie die erschienenen Spitzen der Behörden.

Der folgende Redner, Gauleiterstellvertreter Oswald Frauenhoffer,

Gauleiter Peter Anton:

Das WV bittet nicht um Almosen, Opfer werden gefordert

Gauleiter Peter Anton wies darauf hin, daß für das Winterhilfswerk nicht um Almosen gebittet, sondern es werden Opfer gefordert denn nur durch Opferfreudigkeit kann der volle Nationalsozialismus bewiesen werden.

Die Parole: In diesem Winter darf kein deutscher Volksgenosse frieren oder hungern muß in die Tat umgesetzt werden.

Dies muß jeder zur Kenntnis nehmen.

Volksgruppenführer Andreas Schmidt:

Mit dem Legionären Staat verbindet uns aufrichtige, wahre Freundschaft

Der Hauptredner war natürlich unser neuer Volksgruppenleiter Andreas Schmidt,

der vor allem über die Aufgaben der Amtswalter sprach, die Tag u. Nacht zur Arbeit bereit stehen müssen. Mit erhobener Stimme betonte er, daß

schilderte die mißliche Lage der Arbeiterschaft, besonders die der Grubenarbeiter im Bergland (Peschta usw.)

Solange diese darben, dürfen die deutschen Bauern, Unternehmer u. andere nicht im Ueberfluß leben, betonte er. Die Kameradschaft zwischen uns Deutschen und den Legionären wurde in den Gefängnissen geschmiedet.

Es finden sich Volksgenossen, die mit revolutionären Schlagworten in den Dörfern herumstreifen, diese werden jedoch niedergebrosen.

Dann erwähnte er, daß

er mit dem Reichsstatthalter der Steiermark die Banater Dörfer befahren hat und sich überall überzeugen konnte, daß das deutsche Volk unerschütterlich neben dem Führer steht und seine Pflichten erfüllen werde.

Die Åland-Inseln entmilitarisiert

Kaunas. Gestern wurde ein russisch-finnisches Abkommen unterzeichnet, in welchem die Entmilitarisierung der Åland-Inseln ausgesprochen wurde.

England bittet dringendst Kriegsmaterial von USA

Washington. London ersuchte die USA-Regierung ihr fertiges Kriegsmaterial für die USA-Armee ihr dringendst zu überlassen. Die englische Einkaufskommission in den USA aber hat 19 veraltete Handelsschiffe angekauft.

Amerika meint es geht gegen die Türkei

Newport. Die amerikanischen Mänter sind der Meinung, daß der Einzug deutscher Truppen in Rumänien sich nicht gegen Rumänien, sondern vielmehr gegen die Türkei und Griechenland richtet, weil die zwei Staaten immer noch achsenfeindlich sind.

Weiters behauptet man, daß von der Türkei aus der größte Teil der Petroleumfelder sowohl in Rumänien, wie auch in Rußland und dem Irak überwacht und mit Flugzeugen auch bombardiert werden kann.

Deutsche Familien verlassen Amerika

Newport. (M) Zu der Nachricht, daß die deutschen Konsulate die Deutschen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Heimkehr aufzufordern haben, schreibt die „Newport Daily News“, daß die deutschen

Staatsangehörigen nur langsam dieser Aufforderung nachkämen. Ungefähr 150 Familien kehrten wöchentlich über den Pazifik und Sibirien nach Deutschland zurück.

Engl.-rumänisches Verhältnis krisenhaft

Berlin. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro aus Bukarest erfahren hat, wurde der englische Gesandte von seiner Regierung betraut, Staatsfüh-

rer General Antonescu mitzuteilen, daß das Verhältnis Englands zu Rumänien in einem krisenhaften Stand geraten sei.

Kurze Nachrichten

Das Innenministerium hat das in Bukarest erscheinende deutschfeindliche Heftblatt „Gazeta Polska“ verboten.

Die heutige Ernte wird auf 32.000 Wagon geschätzt, davon 6800 Wagon Weizen, 2500 Wagon Hirsen, 7500 Wagon Pflaumen, 1500 Wagon Rüsse usw.

Die Landwirtschaftskammer rät den Landwirten, den für Saat bestimmten Weizen unbedingt zu reinigen und auch Keimungsversuche vorzunehmen.

Der türkische Botschafter in Rom, der bekanntlich vor Monaten plötzlich Staffeln verlassen hat, ist nun wieder zurückgekehrt.

Die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft hat sich bei Temeschburg eine entsprechende Liegenhaft käuflich erworben, wo sie eine moderne Gier- und Geflügelwirtschaft errichtet.

Wie verlautet, werden bis auf weiteres keine deutschen Truppen nach Temeschburg kommen.

Präzise Uhren, Juwelen und Silbergegenstände in großer Auswahl bei

Koloman Hartmann

Juwelier, Arab, Minariten-Palats.

Diözesanbischof Augustin Wacha, hat gestern in Ferdinandberg die Firmung erteilt und die Einweihung der neu erbauten Kirche vorgenommen.

Die Regierung demontiert entschlossenst alle jene Falschgerüchte, die von bevorstehenden Beamtenentlassungen wissen wollen.

Die amerikanische Zeitungen wissen, das Japan in jeder Minute gegen Amerika Loschlagen kann.

In Japan wurden von dem Buch „Hitler mein Kampf“ bisher 140.000 Stück verkauft.

In der deutschen Gemeinde Michelsberg (bei Hermannstadt) feierte die Frau Katharina Greger dieser Tage in voller geistiger Frische ihren 100. Geburtstag.

Jorgas Blatt „Neamul Romanca“ hat sein Erscheinen wegen materiellen Schwierigkeiten eingestellt.

Die ungarische Regierung befaßt sich mit dem Gedanken, sämtliche Ungarn außerhalb der Grenze, wie auch die in Amerika lebenden, heimzubringen.

Der Reichsvolkernährungs- und Landwirtschaftsminister, Darre, überreichte gestern dem im Reich verweilenden bulgarischen Ackerbauminister den deutschen Absterben.

In Arab weilten am Sonntag einige ausländische Journalisten, die auch bei den aus Ungarn über die Grenze geschobenen Rumänen im Stadthaus waren und mit diesen Fühlung nahmen.

In Smeu ist in die Apotheke des Ilie Motasca eingebrochen worden. Der Täter wurde ertwischt und der Staatsanwaltschaft überstellt.

In Solohor wurde bei dem nun unter Arbeit befindlichen riesigen Neubau viele Holzwaren, Draht und sonstige Wertgegenstände gestohlen. Ein Teil der gestohlenen Gegenstände wurde bei einer geisteskranken Frau im Hause gefunden.

In Silindia erlitt der 67-jährige Landwirt Alexander Bura während der Arbeit auf dem Felde einen Herzschlag und ist gestorben.

In Arab hat gestern die Witwe Josef Madasi (Kornmarkt-Gasse) Selbstmord begangen und wollte ihrem Leben ein Ende setzen. Sie wurde ins Spital geschafft und befindet sich nach der vorgenommenen Magenwäscherung auf dem Wege der Besserung.

Stellungnahme der Uradler ung. Volksgemeinschaft gegen die über das Deutschtum verbreitete Lügenpropaganda

In unserer letzten Folge erschien ein klar und deutlich geschriebener Abwehr-Artikel wegen der über die hier lebende deutsche Volksgruppe im Zusammenhang des Wiener Schiedsspruches verbreitete Lügenpropaganda. In dem Artikel wird auch die Stellungnahme der ungarischen Volksführung erwartet, damit das Volk im weitestgehenden Maße aufgeklärt wird.

Unser Mitarbeiter hatte Gelegenheit mit dem Obmann der hiesigen ungarischen Volksgemeinschaft, Herrn Dr. Eugen Palaghi, zu sprechen, der in amtlicher Weise zu dieser Angelegenheit folgendes erklärt:

„Ich habe den in der Sonntagsnummer der „Kraider Zeitung“ erschienenen Artikel „Abwehr gegen Lügenpropaganda“ gelesen u. selbstredend haben auch wir Kenntnis von

den dort erörterten, verschiedenen Gemüchten und Verdächtigungen. Nachdem der Wiener Schiedsspruch gefällt wurde, kam uns die muntere Propaganda zu Ohren. Die der deutschen Bevölkerung imputierte, angebliche Bewegung, welche das Ziel gehabt hätte, das harmonische Zusammenleben unserer Nationen störend zu beeinflussen, wurde gelegentlich der Benauheimer Festschichten von Herrn Peter Anton im Gegenwart der von uns amtlich Delegierten energisch widerrufen, welche Tatsache zu unserer vollkommenen Beruhigung diente.

Späterhin wurden seitens Herrn Oberst Ludwig Schuster, vom deutschen Konsul in Großwardein, sowie von der Klausenburger Volksgemeinschaft Widerkündigungen veröffentlicht, worauf die Aeußerung des Zentrale

der ungarischen Volksgemeinschaft erfolgte. Es wurde von letzterer erklärt, daß durch Verbreitung der auf Unwahrheiten beruhenden Gerüchte und durch Verübung heimlicher Machinationen, den traditionellen, guten Beziehungen der Siebenbürger Ungarn und Deutschen schwere Verletzungen zugefügt werden.

Kurz nach Veröffentlichung des Wiener Schiedsspruches besuchte mich auch ein von mir sehr geehrter Freund, Leiter der hiesigen, deutschen Volksgemeinschaft, und gab mir die Erklärung, daß die dem hiesigen, deutschen Volkstum imputierte Rolle nichts anderes, als böse Erdichtung sei. Ich nahm in meinem Wirkungskreis diese Aufklärung mit Freude zur Kenntnis und war stets bemüht, auf die an mich gerichtete Fragen meiner Bekannten in diesem Sinne Aufklärungen zu erteilen.

Das gleiche Ziel verfolgte auch Herr Kalman Kulesar mit dem von ihm verfaßten Artikel, der jedoch damals von der Zensur vollinhaltlich zensuriert wurde.

Nichtsdestoweniger bin ich gerne bereit festzustellen, daß die fraglichen Gerüchte aus den ungarischen Kreisen ferne stehenden — Quellen herrühren und eben deshalb, die Glaubwürdigkeit dieser Behauptungen durch unseren maßgebenden Kreisen von Anfang an bezweifelt wurde.“

Des Balkan und Nahost im Weltinteresse

Rom. Im Vordergrund des Interesses der italienischen Presse steht der Balkan und der Nahost. Besonders Interesse bekunden sie in folgenden 3 Tatsachen:

1. Der Anwesenheit deutscher Truppen in Rumänien.
2. Der Verschlimmerung des englisch-rumänischen Verhältnisses.
3. Dem Verhalten Griechenlands und der Türkei.

„Stampa“ ist die Lage im nahen Osten sehr gespannt. Das Blatt beruft sich auf Meldungen aus Sofia, laut welchen die Lage in Jugoslawien nicht klar und das Verhalten Griechenlands und der Türkei sehr zweifelhaft ist.

Abschließend weist das Blatt darauf hin, daß die Türkei zwecks Annäherung an Rußland riesige Anstrengungen macht, bisher jedoch vergeblich.

Wichtige Ministerratsbeschlüsse

Anstatt 100.000 Staatsbeamten gibt es 381.000. — Erleichterung der Steuerlasten und Abbau der staatlichen Apparatur

Bukarest. Der Staatschef General Antonescu gab gestern die Beschlüsse bekannt, welche der Ministerrat beschlossen hat. Es wurde festgestellt, daß es in Rumänien um 281.000 Staatsbeamten zuviel gibt und daß 100.000 Beamten zur Erledigung der Staatsverwaltung vollkommen genügen.

Steuerlasten und Abbau im staatlichen Apparat beschlossen. Mit hohen Steuern sollen nur Luxusartikel u. die Kapitalerinnahmen belastet werden. Auch sollen sämtliche Juden aus der Leitung der Syndikate entfernt werden und die Kaufkraft der arbeitender Bevölkerung gehoben werden.

Weiter wurde Erleichterung der

URANIA-KINO 11.30 Matinee 3, 5, 7.15 u. 9.15 Uhr

BLUTENDE ROSEN

Größer und schöner als „Die weiße Nonne“.

Regie von Roster. Hauptdarsteller: Alice Tissot u. Gabriel Faurgette.

Die Engländer möchten rum. Ölfelder bombardieren

Berlin. (DD.) „Daily Express“ fordert ganz offen die Bombardierung der rumänischen Erdölfelder. Das Blatt der englischen Blotokraten glaubt, daß auf diese Weise der

Erdölnachschub für Deutschland unterbunden werden könnte. Dieser englische Zynismus zeigt wieder einmal, wie notwendig der Schutz der rumänischen Erdölfelder durch die deutschen Truppen ist.

Landesverband der Deutschen Schriftleitern in Rumänien gegründet

Am gestrigen Sonntag wurden in Temeschburg im Anschluß an die Großkundgebung bei der Eröffnung des Winterhilfswerkes auch der Landesverband der Deutschen Presse, beziehungsweise der Deutschen Schriftleitern in Rumänien gegründet.

gere Gruppierung der Deutschen Presse.

Anwesend waren 49 Schriftleiter aus dem Banat, Siebenbürgen u. dem Altreich. Volksgruppenführer Andreas Schmidt, wie auch der Chef der Pressestelle Walter May und Gaupresseleiter Dr. Wendel gaben der Presse Mitteilungen über ihre Arbeit im Rahmen der Deutschen Volksgruppe. Man plant eine Vereinheitlichung und en-

Zum Leiter des Landesverbandes der Deutschen Presse dessen Gründung ausgesprochen wurde, hat der Volksgruppenleiter den Hauptschriftleiter vom Bukarester Tageblatt, Kamerad Herward Scheiner, ernannt. Es wurde weiters ausgesprochen, daß in der Zukunft die Bewilligung zur Herausgabe von deutschen Zeitungen von der Pressestelle eingeholt ist und als Schriftleiter nur jene anerkannt werden, die in der Verfassung des Landesverbandes aufgenommen wurden.

Den deutschen Sprachkursstellern zur Beachtung!

Arab. Die Direktion des hiesigen Deutschen Gymnasiums macht diejenigen, die sich zur Teilnahme an deutschen Sprachkurs gemeldet haben, aufmerksam, am heutigen Dienstag, den 15. Oktober im deutschen Gymnasium abends 8 Uhr persönlich zu melden. Sprachkursbeginn.

Überfledung der Deutschen Volksgruppe

Die Leitung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien und ein Teil der Landesämter (Landesbauernamt, Landesfrauenführung, Landesjugendführung, Landesschulamt und das Landesamt für Leibesübungen) sind nach Kronstadt, Nicolae Jorgastraße Nr. 2 überfledet. Die übrigen Ämter bleiben bis auf weiteres in Hermannstadt.

Notar Friedrich in Billeb gestorben

Wie man uns aus Billeb schreibt, ist dort der ehemalige Bogaroscher und spätere pensionierte Billeber Notar Jakob Friedrich im Alter von 66 Jahren gestorben.

Friedrich, der bekanntlich aus Verjamosch stammt, wurde in seine Heimatgemeinde überführt und am gestrigen Montag zur ewigen Ruhe bestatet.

Deutsche Truppen geben dem rumänischen Volk die Sicherheit

Berlin. Die „Deutsche diplomatische politische Korrespondenz“ schreibt im Zusammenhang mit der Anwesenheit deutscher Truppen in Rumänien, dem rumänischen Volk soll damit die Sicherheit gegeben werden, nach den vielen und schweren Erschütterungen das Land in Frieden neu aufbauen zu können.

Der friedliche Aufbau ist ein gemeinsames Interesse des deutschen und rumänischen Volkes. Die deutschen Soldaten werden ihre reichen Erfahrungen der rumänischen Armee zur Verfügung stellen und General Antonescu bei der Reorganisation der Armee mit Rat und Tat unterstützen.

An alle Genossenschaften und
Zinnblumenbauer!

Zemeschburg. Infolge Schlepplangel sind
Zinnblumenlärner-Verladungen vor-
läufig einzustellen. Sobald Schlupf-
mittel, werden wir auf diesem Wege das
Vorliegen der Verladungen ankündigen.

Dankm. Zentralgenossenschaft.

Belarbeiten

verfertigt am billigsten

Jakob Merk

Rüchtermelster, Krab, Plaza
Catedral.

**Japanische Flottenparade
vor dem Mikado**

Tokio. Vor dem japanischen
Kaiser und der Admiralität fand in
den Gewässern von Yokohama eine
große Flottenparade statt, an welcher
über hundert Kriegsschiffe und 250
Flugzeuge teilgenommen haben. Die-
sem Ereignis wird angesichts der be-
stehenden Weltlage größte Bedeu-
tung zugemessen.

Was ist „Bel Ami“?

nur ein Lied
nur ein Tanz
nur ein Ruf
nur ein Film

und trotzdem spricht ganz Krab
von diesem. Er kommt Mitt-
woch im **Corso-Rino** mit
Willy Forst.

**Rumänisches General-
Konsulat in Klausenburg**

Durch ein Dekretgesetz ist das Be-
rusungskonsulat in ein Generalkonsulat
umgewandelt und Prof. Ion Ghinea-
zu zum Generalkonsul ernannt wor-
den. Konsul Ernest Comanescu aus
dem Außenministerium ist an das
Klausenburger Generalkonsulat ver-
setzt worden.

**Wiederaufnahme des Verkehrs Batra
Dorna-Juba-Bukarest**

Bukarest. Die rumänisch-ungarische
Kommission für Verkehrsfragen be-
schloß die Wiederaufnahme des Ver-
kehrs Batra Dorna-Juba mit dem
15. Oktober.

Bäcker müssen Brot zeichnen

Bukarest. Um Mißbräuchen beim
Brotverkauf vorzubeugen, werden
alle Bäcker verpflichtet, vom 15. Ok-
tober an, ihr Brot zu zeichnen. Die
Zeichnung geschieht durch die An-
fangsbuchstaben der Bäcker, die in
das Brot mit einer Stange einge-
brückt werden muß.

Das dritte Kind

in der Familie
unseres Kreis-
leiters

Krab. Unser Kreis-
leiter Karl Anton u.
Frau geb. Bone Frisch
geben hocherfreut den
Kameraden und Ka-
meradinnen kund,
daß ihre Familie mit
einem strammen Jun-
gen, dem dritten
Kind sich vergrößert
hat. Der Junge wird
in der Taufe den Na-
men Oswald Anton
erhalten. In den vie-
len Glückwünschen
schließen auch wir
uns damit an, daß
der Junge wachsen u.
gelingen soll.

**Auf Echtheit
kommt es
an!**

Das gilt ganz gewiss
auch bei Arzneimitteln!
Um Sie vor Fälschungen
zu schützen, trägt jede
Aspirin-Tablette deut-
lich das „Bayer“-Kreuz!

ASPIRIN
gegen Erkältungen,
Grippe, Rheuma

Gaukulturratler Prof. Valentin:

„Ihr seid die Botsboten des Führers...“

Grüßt das Reich, grüßt den Führer von uns Deutschen im Banat

Zemeschburg. Die Regensburger
Domspäßen (Jungens von 7—12
Jahren) eröffneten gestern abends
hier mit ihrem Singen die Spielzeit
im Stadttheater. Ein reinerer, ver-

nährterer und tiefer zu Herzen gehen-
der Kunstgenuß wird uns in diesem
Jahr wohl schwerlich beschieden sein.
Denn was wir gestern als Werke
strahlender Schönheit empfangen, war

edelste Stimmkultur, engelhafter
Sang, der befreit von aller menschli-
cher Unzulänglichkeit gen Himmel
schwebt und beglückend mit empor
hebt.

Vom obersten Rang bis hinunter
in den Orchesterraum war alles ge-
steckt voller Menschen. Das Theater
war buchstäblich zu klein, um all die
Wielen zu fassen.

Der Gaukulturratler Pg. Prof.
Anton Valentin hieß die Gäste will-
kommen und sagte u. a.:

„Ihr seid als Botsboten des Füh-
rers gekommen, um uns tiefste Werte
der Zukunft zu übermitteln. Unser
Gaulleiter Peter Anton, der in unse-
rer Mitte weilt, beauftragte mich,
Euch herzlichstes Willkommen zu en-
tschieden. Ihr findet hier aufgeschlos-
sene deutsche Herzen, die sich ihrer Auf-
gaben bewußt sind, und mit stolzer
Freude in die deutsche Zukunft mar-
schieren, die uns allen der Führer
schuf. Grüßt das Reich, grüßt den
Führer von uns! Sagt, daß Ihr im
bestreuten, legionären Rumänien
eine deutsche Volksgruppe getroffen
habt, die bewußt sich verbunden fühlt
mit dem gesamtdeutschen Schicksal, die
den Führer tief in ihr Herz geschlos-
sen hat. Ihr seid uns in kurzen Stun-
den zu Kameraden geworden. Wenn
wir nach eurem nur einmaligen Auf-
treten Abschied von euch nehmen müs-
sen, so dies mit dem Wunsch, daß wir
euch recht bald wieder in diesem
Saal begrüßen dürfen. Heil!“

Domkapellmeister Dirigent Prof.
Dr. Theobald Schrems dankt mit er-
höbener Hand. Dann begann der Ge-
sang. „Die Kleinen“ singen. Schmer-
ste, alte Kirchenmusik. Das Sanctus
von Palestrina, das Aoramus von
Mehlinger, „Beata es virgo“ von
Gabrieli. Es war ein wunderschöner
Tag, der uns Volksdeutschen noch
lange in Erinnerung bleibt.

Keine jüdischen Schulbücher

Das Ministerium für Volkserzie-
hung, Kultus- und Kunst bringt von
neuem allen Schulen zur Kenntnis,
daß den Professoren und Lehrern von
Schulen jeden Grades verboten ist,
den Schülern Lehrbücher zu empfeh-

len, die in jüdischen Verlagen erschie-
nen sind, oder erscheinen, wie z. B.
Sococ & Co. Mocalay usw.

Die Schuldirektoren und Professo-
ren sind für die Durchführung dieser
Maßnahmen verantwortlich.

Auch die Volksdeutschen der Dobrudscha übersiedeln

Mit den Bukowinaer, Dobrudschaer und Bessarabier übersiedeln nun
175.000 Volksdeutsche aus dem Südosten.

Bukarest. Die Pressefeststellung der
deutschen Volksgruppenführung teilt
mit:

Heute beginnen die Verhandlungen
zwischen den Abordnungen der deut-
schen und der rumänischen Regierung
über die Umsiedlung der Volksdeut-
schen aus der Südbukowina und der
Dobrudscha. Die Verhandlungen wer-
den im Geiste der freundschaftlichen

Beziehungen zwischen beiden Völkern
geführt werden.

In der Dobrudscha kommen etwa
13 bis 15.000 Deutsche zur Umsied-
lung, sodas mit den Deutschen aus
der Südbukowina rund 60.000 Um-
siedler erfasst werden. Insgesamt
werden damit rund 175.000 Volks-
deutsche aus dem Südosten umgese-
delt.

Roosevelt benötigt Neger im amerikanischen Heer

Washington. (DNB) Das Kriegs-
ministerium hat die vom Präsidenten
Roosevelt genehmigten Richtlinien
für die Verwendung von Negern im
Militärdienst bekanntgegeben. Bei
allen Waffengattungen werden be-

sondere aus Negern bestehende Ein-
heiten aufgestellt. Neger werden im
selben Verhältnis wie Weiße zum
Militärdienst eingezogen. Die wei-
ßen und die schwarzen Rekruten wer-
den getrennt ausgebildet.

„Eurentul“ schreibt

**Deutschland plant die Zusammenfassung
alles deutschen Volksgruppen in Europa**

Bukarest. Laut „Eurentul“ be-
süßt sich Berlin nicht nur mit dem Krieg
gegen England, sondern auch mit an-
deren europäischen Fragen.

Es handelt sich um die Zusammen-
fassung aller deutschen Volksgrup-
pen sowie der Staaten in Europa,
damit sie sich bei Neuaufbau ebem-
falls erfreuen können und

der Internationalisierung nicht preis-
gegeben werden.

Natürlich werden die verschiedenen
Nationen ihre Selbstständigkeit dabei
wahren können.

Obwohl dem oben angeführten
Plan keine amtliche Erklärung zur
Grundlage liegt, bemerkt „Eurentul“,
wird er dem größten Interesse begeg-
nen.

**Deutsche Edel-Zucht Schweine
sind angekommen**

Wie aus Sobrin geschrieben wird,
sind dort die durch die „Agraria“ im-
portierten und für Dobrin bestimmten
Zucht Schweine — 28 Sauen und 2
Eber —, Rasse: „Deutsches Edel-
schwein“, eingetroffen und wurden
unter den Mitgliedern verteilt. Der
Preis dieser Importschweine wird
sich auf etwa 100 Lei pro Kilogramm
stellen.

**Das Sparsystem für den Volks-
wagen nun auch im Warthegau**

Am 1. Oktober d. J. wurde im
Warthegau das Sparsystem für den
deutschen Volkswagen eröffnet, nach-
dem bereits im Mai d. J. in Danzig
alle Einrichtungen getroffen worden
waren, um die Bestellungen auf den
Wagen zu ermöglichen.

Kleine Anzeigen 60 Deutsche Gemeinderichter im Banat

1 Zen das Wort, fettdruck. 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Weiss & Götter empfiehlt:
WESTFALIA-Milchseparatoren
Genaueste Entrahmung.
Urdeutsches Erzeugnis.

Autogenische und elektrische Schweißungen, Traktoren-Reparatur, Dreschmaschinen für Sonnenblumen-Drusch, Dreschmaschinen-Rekonstruktion auf neueste Typen, Ringlagerreparatur am billigsten bei Minus und Plus, Landw. Maschinenreparatur-Werkstätte, Timisoara III., Stabuloseu-Cmausaasse 3.

Neues Haus mit 2 Zimmern, Badestimmer, Front noch auszubauen, ist zu verkaufen. Arab, Str. Marafest 53.

Schönes möbliertes Zimmer, womöglich bei alleinstehender deutscher Frau, gesucht. Adressen sind in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Perferteppiche, Duchen, Damastserbetten zu verkaufen. Nur nachm. von 2-5 Uhr. Arab, Str. Turnului 3.

Lehrling wird aufgenommen bei Peter Wichner, Schmiedemeister, Neuarab, Hauptgasse 54.

Fotografin (Gehilfin oder auch Gehilfe), die selbständig arbeiten kann, findet Aufnahme bei Josef Fabritius, Mühlbach, Sebes-Alba.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Walzenstühle jedwelches Fabrikat, sowie Reserwalzen. Gustav Liebhardt, Keller pt. Constr. de mori, Apolbul de sus (Sub. Sibiu).

Besa Simen, Luftea-Gateg, vermietet zum Halbeinommen seinen in einem Komplex befindlichen Besitz von 130 Katastral-Joch Acker, Wiese und ein großer Obstgarten. Dasselbst auch eine zweigängige Dorf-mühle zu verpachten.

Motorrad, Fabrikat „Kalep“, 500 Kubikzentimeter, um 15.000 Lei zu verkaufen. Borsche, Kleinfantnikolaus (Sannicolaulmic), bei Arab.

Junger Friseurgesell wird für sofort gesucht. Stefan Sahmann, Medias, Str. Barbirilor Nr. 11.

6 Meter langer Treibriemen, 80 bis 90 mm breit, in gebrauchtem Zustande, zu kaufen gesucht. Preisangebote an die Verwaltung des Blattes.

Mühle in Ungarn, 6 Kilometer von Oradea entfernt, gute Landstraße, mit 60-er neuem Motor zu verkaufen oder zu vertauschen. Angebote zu richten an Karl Biztritzky, Ghioroc. (Sub. Arab.)

200 Stück englische Schweine von 3 Monate aufwärts zu kaufen gesucht. Karl Biztritzky, Ghioroc. (Sub. Arab.)

Apothek mit Realrecht in Komitats-hauptstadt mit großem Verkehr, zu verkaufen. Anschriften: Raubers, Arab, Plata Plebnei 3.

Teobutter en gros
Kaufe täglich. Angebote: Fischer, Bucuresti, Casuta postala 333.

Berechnen Sie sich nicht den Kopf, wie Sie Wohnung, möbliertes Zimmer, Geschäftszitat, Werkstätte, Magazin, Kompagnon, Wohnungsangelegenheiten, Verpachtung anblaten oder suchen, sondern wenden Sie sich mit Vertrauen an „WAGG“, Handels-Informationsbüro, Arab, Sub. Reg. Ferdinand 19. Telefon 15-25. Schnelle, pünktliche, billige und diskrete Bedienung.

Remeschburg: Komitatspräsident Prof. Ilie Ghenadie hat auf Vorschlag der Deutschen Volksgruppenleitung in folgenden 60 Banater deutschen Gemeinden neue Gemeinderichter ernannt:
In Johannisdorf: Hans Ritsch; in Kleinsiedel: Peter Weper; in Kleinschemlat: Jakob Walbert; Watowa: Karl Huth; Moravica: Josef Pellinger; in Nighdorf: Paul Balthasar Grimm; Neusiedel: Adam Goch; Albrechtsthor: Hans Frank; Lenauheim: Peter Hunyar; Kleinfantnikolau: Georg Engelmann; Wischeschia: Heinrich



Durch beste Pflege ständig in guter Form. Viel theoretisches Wissen und langjährige Erfahrung gehören dazu, einen Flugzeugmotor betriebsfähig und leistungsfähig zu erhalten.

Eine unheimliche Hand ragt aus einem Sandhaufen...

Ein Bauer, der in der Nähe von Ernadina an einer Sandgrube vorbeifuhr, sah plötzlich dort eine Hand aus dem Boden ragen, deren Finger sich schwach zu bewegen schienen. Der Bauer sprang sofort vom Wagen und begann mit den bloßen Händen den Sand fortzuschaukeln, bis er den zu der Hand gehörigen Kopf freigelegt hatte. Der Verunglückte war imstande, dem Retter Anweisungen zu geben, mit deren Hilfe

er noch einen zweiten Verschütteten so weit aus den Sandmassen befreien konnte, daß die Ersttunungsgefahr beseitigt war. Erst dann holte er Hilfe herbei, um die beiden Männer ganz aus den Sandmassen zu befreien. Es handelt sich um zwei Brüder, die beim Sandschaukeln verschüttet worden waren; während der eine schwere innere Verletzungen erlitten hat, befindet sich der zweite bereits außer Lebensgefahr.

Es müssen noch mehr Maulbeerbäume angepflanzt werden

Die große Wichtigkeit des Seidenbaues ist jetzt während des Krieges ganz allgemein anerkannt worden. Man trifft aber vielfach auch schon wieder auf Zweifel, ob denn der Staat auch nach Beendigung des Krieges noch Interesse daran hätte, ob also nicht alle Förderungsmassnahmen aufhören und eine Wirtschaftlichkeit des Seidenbaues überhaupt wieder in Frage gestellt wäre. Diese Auffassung ist vollkommen abwegig. Seide wird für viele technische Zwecke auch im Frieden benötigt, und wir sind noch weit davon entfernt, den unbedingt notwendigen Bedarf selbst erzeugen zu können.

In erster Linie ist zur Erreichung dieses Zieles die weitere Vermehrung der Maulbeeranpflanzungen notwendig. Es ist jetzt an der Zeit, sich über den Platz und die Art der eventuell vorzunehmenden Anpflanzung schlüssig zu werden, um die notwendigen Bodenbearbeitungen durchzuführen zu können und die Maulbeerbestellung aufzugeben, so daß im Frühjahr zur Pflanzzeit alles wohl vorbereitet ist. Sind keine besonderen Bodenarbeiten notwendig, so kann die Anpflanzung auch im Herbst, also etwa Ende Oktober, November bis in den Dezember Monat hinein, bei offenem Wetter vorgenommen werden.

Unsere Buchdruckerei „Phönix“
(Hil. Witto)
als Herausgeber der „Araber Zeitung“ und „Volks-Blatt“ herfertigt:
Drucksorten aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung in Mehrfarben-Druck. Wir sind spezialisiert und am leistungsfähigsten in Massenartikeln, weil unsere Segmaschneid-, Druckautomat- und Rotationsmaschinen jährlich 6000 bis 8000 Druck erzeugen.
Verlangen Sie bei Vergebung Ihrer Druckarbeiten von uns Preisangebot.
Sie finden uns in Arab
Gde. Fischplatz. Fernsprecher 16-39.

rosch: Nikolaus Volk; Neufantnikolau: Nikolaus Berger; Josefisdorf: Michael Ritz; Neubeschonova: Peter Hoffmann; Deutsch-Sanktmichael: Nikolaus Gerhardt; Grabah: Jakob Klein; Bahrmarkt: Georg Frombach; Neuborf Hans Schulz; Kovrin: Josef Reiter; Gertianosch: Michael Volk; Crabdorf: Dr. Hans Frank; Brudenau: Hans Schiller; Wittschanab: Nikolaus Volk; Sanktandreas: Christian Körmenbi; Regleischhausen: Hans Steln, Charlottenburg: Hans Englisch; Perjamosch: Karl Lutah; Offenika: Dominik Barth; Groß-Scham: Heinrich Klermann; Giselardorf: Matthias Wape; Dolag: Hans Oberlisch; Lichawosch: Kaspar Wog; Deutschantnikolau: Josephus Wansch; Frelsdorf: Hans Reitz; Haysfeld: Hans Knop; Birba: Rudolf Hermann; Delta: August Runk; Marjash: Hans Reitz; Schagh: Hans Klermann.

Britische Gesandtschaft hat ihre Akten verbrannt

Bukarest. Die britische Gesandtschaft hat alle Vorbereitungen zur Abreise getroffen. Sämtliche Geheimakten wurden bereits verbrannt.

Juden können keine Kinos pachten

Bukarest. Das Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda erinnert die Kinobesitzer in einem Rundschreiben daran, daß ablaufende Pachtverträge mit Juden nicht weiter verlängert werden dürfen.

Pensionsauszahlungen in Arab

Arab. Bei der hiesigen Finanzverwaltung wurde am heutigen Montag mit der Pensionsauszahlung begonnen. Zuerst wurden die GPH-Pensionen ausgezahlt, während die Aech am Dienstag von 3-12 und von 3-5 Uhr ausbezahlt werden. Am Mittwoch werden jene Pensionen ausgezahlt, die an den ersten zwei Tagen nicht behoben werden konnten.



Lustige Ecke
Aufführung
„Was sagen Sie! Da hat sich vor kurzem erst eine kleine Firma eingerichtet und heute beschäftigt sie schon fünf Leute!“
„Was? Fünf Angestellte?“
„Nein — Kriminalbeamte!“

Diese „Enten“
In England herrscht ein gr-er Mangel an Geflügelfutter.
Churchill braucht alles, um seine Rundfunk- und Zeitungsenten fett zu machen.

Tanz auf dem Vulkan
Die Stadt Eden liegt in einem alten Krater.
Aber auch in anderen Orten tanzen die Briten auf einem Vulkan.

Ironisch gemeint
Eine englische Zeitung schrieb unlängst, es sei eine große Frage, ob man die englische oberste Heeresleitung als intelligent bezeichnen könne. — Warum nicht — wenn man es ironisch meint?

Wiebez Neger
Der Präsident der Südafrikanischen Union, Smuts, forderte 50.000 Freiwillige für England. Der Erfolg war kläglich, so daß man schließlich 1000 Neger und 1000 Weibe sammelte.
Die Neger waren willig, aber — sie frei — die Weiben frei, aber nicht willig.